



## Antwort zur Anfrage Nr. 0320/2020 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Abriss Hochstrassen-Brücke (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### **1.) Wie lange kann die Brücke voraussichtlich noch genutzt werden?**

Aus dem bekannten Zustand der Brücke wird jährlich eine Sonderprüfung nach DIN 1076 durchgeführt. Nach der geplanten Prüfung im Sommer ist dieses Ergebnis über die Nutzungsdauer abzuwarten.

### **2.) Wie wird sichergestellt, dass weder Nutzer der Brücke noch sich darunter befindende Menschen, Lebewesen und sonstige Rechtsgüter zu Schaden kommen?**

Aus den Ergebnissen der bereits durchgeführten Prüfungen wurden in den vergangenen Jahren diverse Maßnahmen an dem Bauwerk durchgeführt. Zum Beispiel wurden 2019 div. Schutznetze installiert.

Auch wurde in der Vergangenheit bereits eine Lastbegrenzung ausgesprochen und die zugelassene Geschwindigkeit reduziert.

### **3.) Welche Kosten werden voraussichtlich durch diese Maßnahmen verursacht?**

Die Höhe der Kosten für die Schutzmaßnahmen kann pauschal nicht beantwortet werden. Diese sind abhängig vom Umfang und Art und Weise der durchzuführen Schutzmaßnahme.

### **4.) Wie stellt sich die Verwaltung den zeitlichen Rahmen für Absicherungs- bzw. Rückbaumaßnahmen vor?**

### **5.) Gibt es bereits einen Starttermin?**

Es ist zu betonen, dass auch wenn die Hochstraße in der Zukunft irgendwann für den Verkehr gesperrt werden sollte, kein sofortiger Abriss erfolgen muss. Die komplexe Planung des Abrisses, die sich anschließen wird, wird dann selbstverständlich in enger Abstimmung mit den betroffenen Anliegern erfolgen.

Der zeitliche Rahmen der Rückbaumaßnahmen ist abhängig von verschiedenen Faktoren. Vorwiegend ist hier die Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Abhängigkeit der technisch erforderlichen Rückbaulängen. Der Rückbau kann nur in Segmenten in Abhängigkeit des statischen Grundsystems des Bauwerks durchgeführt werden.

### **6.) Wie konzipiert die Verwaltung den Rückbau, bzw. sukzessiven Abriss der Brücke, gibt es hierzu einen konkreten technischen Ablaufplan?**

Wie auch bei einem Neubau einer Brücke ist für den Abriss der gleiche planerische Aufwand zu betreiben. Hierzu muss ein Abrisskonzept entwickelt und ein Ablaufplan erstellt werden.

**7.) Welche Kosten wird der Rückbau voraussichtlich verursachen?**

Über die Kosten können derzeit keine Aussagen getätigt werden.

**8.) Gibt es seitens der Verwaltung Überlegungen zur Nutzung der Fläche nach dem Rückbau der Brücke?**

**9.) Wenn ja, was konkret ist vorgesehen?**

Auch im Hinblick auf die Finanzierung der Maßnahme (evtl. Zuschüsse, Förderungen) kann keine Aussage zur späteren Nutzung der entstehenden Flächen getätigt werden. Hier können Auflagen und Bedingungen enthalten sein, die eine Nutzung evtl. festschreiben.

**10.) Welche Kosten wären im Falle eines Wiederaufbaus ggf. unter Verwendung der noch funktionsfähigen Pfeiler zu erwarten?**

Für einen Wiederaufbau kämen zu den Wiederherstellungskosten auch die Aufwendungen des Teilrückbaus noch hinzu. Somit stellen sich zurzeit die Kosten eines Wiederaufbaus als unverhältnismäßig dar, denn die Hochstraße erreichte nie die Verkehrsbedeutung, für die sie einst konzipiert wurde, da der Rest des ursprünglich über weite Teile der Stadt geplanten Hochstraßensystem nie gebaut wurde. Derzeit nutzen laut Zählstellen lediglich rund 10.000 Kfz/pro Tag die Hochstraße. Damit ist die Belastung weniger als halb so hoch wie das Verkehrsaufkommen vieler 2-spuriger Straßen im Mainzer Stadtgebiet. Mit seinen derzeit vier Spuren ist die Hochstraße somit erheblich überdimensioniert.

Mainz, 07.02.2020

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete